

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Die Monte-Rosa-Hütte ist wieder zugänglich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368797>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zivilschutz Zermatt im Hochgebirge

## Die Monte-Rosa-Hütte ist wieder zugänglich

**pd. Die ZSO Zermatt leistete während der Gemeindeübung vom 10. bis 14. Juni eine aussergewöhnliche Arbeit bei der Monte-Rosa-Hütte in einer Höhe von 2800 Metern.**

Unter dem Gletscherrückgang der vergangenen Jahre hat der Zugang vom Monte-Rosa-Gletscher zur Monte-Rosa-Hütte arg gelitten. Die Bergsteiger, welche zur Hütte gelangen oder im Monte-Rosa-Massiv Touren unternehmen wollten, konnten die Hütte nur noch unter erschwerten Bedingungen oder auf Umwegen erreichen. Handlungsbedarf war gegeben. Auf Anregung von verschiedenen Seiten nahm sich der Zivilschutz der Sache an. Chef ZSO Toni Taugwalder und sein Stellvertreter Helmut Salzmann koordinierten die Aktion. Insbesondere musste der Material- und Personentransport zu den verschiedenen Arbeitsorten sichergestellt werden.

Am 10. Juni war es soweit. Zwölf Zivilschützer verschoben sich mit rund sechs Tonnen Material mit einem Güterwagen der Gornergratbahn nach Gornergrat. Als dann flog die Air Zermatt Material und Mannschaft mit 15 Flügen an die verschiedenen Standorte. Alles war vorbereitet, der Wegverlauf markiert. Für den Weg wurden Stufen erstellt. Dazu mussten

Löcher in die Felsen gebohrt und Armierungseisen eingesetzt werden. An diesen wurden Rundhölzer von etwa 120 cm Länge als Stufen verankert. Zwischen den Stufen wurde mit Steinen und Schottermaterial aufgefüllt. Das Gelände war an einigen Stellen so steil, dass die Männer am Bohrerhammer mit Seilen gesichert werden mussten. Als Arbeitsgeräte wurden zwei Zivilschutz-Kompressoren, ein Trennjäger, eine Motorkettensäge sowie ein Eisbohrer eingesetzt. Die Motivation und der Arbeitsgeist der Leute waren hervorragend. Die Zeit reichte sogar noch dazu, bei der Hütte eine Terrasse aus Holz aufzubauen.

Während der ganzen Woche waren die Zivilschützer in der Monte-Rosa-Hütte stationiert und wurden dort auch gepflegt. Pikantes Detail am Rande: Das Bundesamt für Militärflugplätze hatte es auf Anfrage abgelehnt, Armee-Helikopter zur Verfügung zu stellen, mit der Begründung, das Budget für sogenannte Trainingsflüge sei drastisch gekürzt worden. Dass genau während des Arbeitseinsatzes der Zivilschützer Armeehelikopter in der Gegend umherflogen und auch landeten, überraschte dann doch ein wenig. Aber vermutlich handelte es sich bei diesen Flügen um ganz andere Einsätze. ▣



Der Weg wird mit massiven Rundhölzern gesichert.



Eine Holzplattform zur Freude der Sonnenhungrigen.

FOTOS: ZVG